

auch bei hoher Fluth, entgegen und geben hierdurch häufig Veranlassung zu Ueberschwemmungen. Man hat daher diesem Uebel durch die Anwendung der Freiarchen zu begegnen gesucht, wo das Wasser nur durch Schüze in der erforderlichen Höhe gehalten wird, der Fachbaum oder Rücken des Wehrs also weit tiefer liegt als bei einem Streichwehr. Diese Schüze werden nun bei steigendem Wasser und zur Zeit der Fluth geöffnet und es ist begreiflich, daß hierdurch die Wasserhöhe über dem Wehre herabsinken muß und der Körper des Wehrs wenigstens keine Veranlassung zu Ueberfluthungen der Ufer seyn kann.

Weinbrenner (Friedrich), Architekt, wurde zu Baden 1766 geboren und starb daselbst 1826. Mehrere Bauten, im Badischen sowohl als an andern Orten, sind die Erzeugnisse seines Geistes und die Früchte seines Fleißes.

Weißbuche s. Buche.

Weißer, eine Wand oder Decke im Innern eines Gebäudes mit Kalktünche (Weiße) überziehen. Man pflegt die Kalkweiße, statt deren man sich auch der fein geriebenen Kreide bedienen kann, die man des Abfärbens wegen mit Leimwasser vermengt, mit einer Brühe aus gekochtem Lakmus zu vermischen, um der Weiße die erdgelbe Farbe zu benehmen, in welche sie sich verwandelt, wenn sie eine Zeitlang gestanden hat. Das Blau des Lakmus verhindert dieses Gelbwerden.

Weißstuck, eine Mischung, die aus Kalk, Gyps, feinem Sand und Leimwasser besteht und bei dem Abputzen (Tünchen) der Wände zuweilen gebraucht wird.

Weißtanne, ein Beinamen der Edelfichte.

Weitbänke, die eine Freiarche zu beiden Seiten einschließenden Bohlenwände.

Weitsäulig, fernsäulig s. Aráostylos.

Welgerdecke, eine mit Stach- oder Welgerholz angefüllte Decke. S. Decke.

Welgerholz (Palançon), ein aus Aspen, Tannen oder einer andern leichten Holzsorte gespaltener Stab von 2 bis 6 Zoll Dicke, welcher mit Lehmstroh umwunden und zwischen die Balken eines Hauses in dazu eingemeißelte Nuthe eingeschoben wird, um in Vereinigung mit mehreren solchen eng an einander gelegten Hölzern die Decke (Welgerdecke) zu bilden.

Welle, Aye, ein Cylinder, woran das Rad mittelst seiner Arme befestigt ist.

Welle, Sandwelle, ein Sandhäger, eine Aufschlückung von Sand in einem Flußbette, welche über das niedrigste Wasser hervorragt.

Wellerdecke, so viel wie Welgerdecke.

Wellerwand s. Lehmmauer.